

# INTEGRATIVE UND INNOVATIVE BEHANDLUNGSKONZEPTE



Krebserkrankungen sind so verschieden wie die Menschen, die davon betroffen sind. Eine individualisierte Krebstherapie erfordert mehr als die Therapiewahl nach sogenannten „Leitlinien“.

Unser Ziel ist es, jeder Patientin mit Brustkrebs oder anderen gynäkologischen Tumoren eine schnelle und qualitätsgesicherte Betreuung anzubieten. Die Lebensqualität der Patientinnen steht hierbei für uns im Mittelpunkt, genauso wie eine individuelle Betreuung.

Die Erstbehandlung von Krebserkrankungen der Brust hat in Deutschland ein erstklassiges Niveau erreicht. Doch die Behandlung ist mit der Operation, Chemotherapie, Strahlentherapie und ggf. Hormontherapie nicht zu Ende. Die Komplementärmedizin spielt hier eine tragende Rolle, um Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie abzumildern. Integrative und innovative Behandlungskonzepte stellen nicht nur eine Ergänzung der herkömmlichen Therapien dar. Sie sind inzwischen als eigenständige Therapieoptionen anerkannt, die auch das Risiko des Wiederauftretens der Erkrankung (Rezidiv) senken. Aus diesem Grund sollten bei jeder Behandlung integrative Therapien angewendet werden.

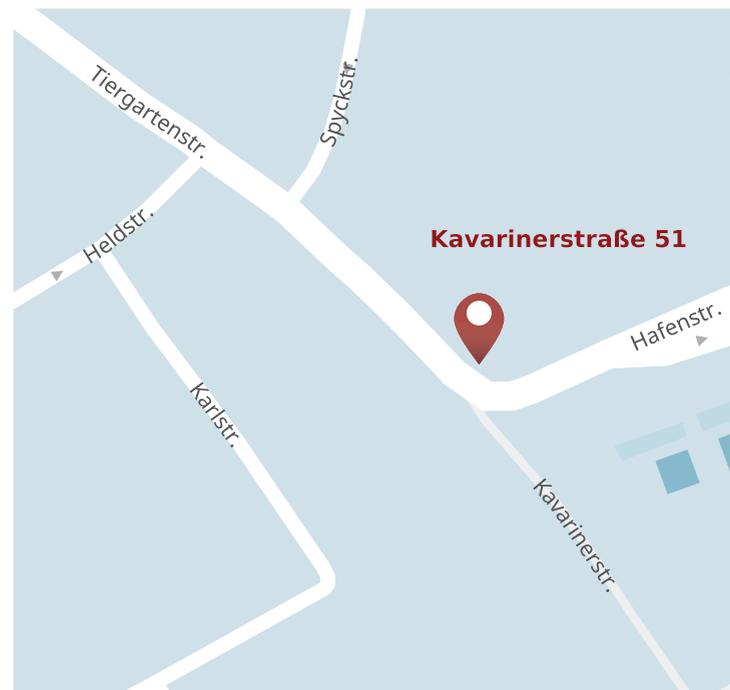
Sollten Sie Fragen haben oder weitergehende Informationen wünschen, so stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

*Ihre Praxisklinik Rhein-Waal  
Dr. Andreas Kopp*

## KONTAKT

Praxisklinik Rhein-Waal  
Gynäkologie, Onkologie,  
Endokrinologie, Dysplasie  
Dr. med. Andreas Kopp  
Kavarinerstraße 51  
47533 Kleve  
Fon 02821/12024  
Fax 02821/14270  
info@frauenpezifische-medizin.de  
www.frauenpezifische-medizin.de

Fotos: © Alexander Ruiz; 5ph; miragephotos / Fotolia.com



## INFUSIONSTHERAPIEN CURCUMIN



# CURCUMIN



**Praxisklinik Rhein-Waal**  
Gynäkologie – Onkologie – Endokrinologie – Dysplasie

**Dr. med. Andreas Kopp**

## NEUE PERSPEKTIVEN



Die Natur hält ein großes Potenzial an Stoffen bereit, die zum Teil schon seit Jahrhunderten bekannt sind und erfolgreich in der Therapie eingesetzt werden. Wussten Sie zum Beispiel, dass die meisten der heute eingesetzten Chemotherapeutika natürlichen Ursprungs sind? Eibe, rosafarbene Catharanthe, amerikanischer Maiapfel und sogar die purpurne Meeresschnecke sind Beispiele aus der Natur, aus denen hochwirksame Substanzen für die moderne Chemotherapie isoliert worden sind.

Weitere Naturstoffe werden ständig erforscht, bei vielen weiß man bereits, welche positiven Wirkungen sie haben, wie zahlreiche Studien belegen. Um sie in der Therapie einsetzen zu können, benötigt man sie in hundertprozentiger Reinheit und einer Qualität, wie sie nur in der Pharmaindustrie oder der Apotheke verwendet werden. Die strenge Überwachung der Behörde gewährleistet dort, dass die gesetzlichen Anforderungen an solche in der Therapie eingesetzten Wirkstoffe auch eingehalten werden.

Somit können wir Ihnen ein neues Spektrum an Therapiemöglichkeiten in der Infusionstherapie anbieten und Ihre Erkrankung noch individueller behandeln.

## URSPRUNG



Kurkuma, die indische Gelbwurz, gehört zur Familie der Ingwergewächse und ist aus den asiatischen Ländern als Gewürz bekannt, das z. B. dem Curry seine charakteristische gelbe Farbe verleiht.

In der ayurvedischen Medizin wird Kurkuma seit Jahrtausenden als Heilmittel eingesetzt. Dort zählt es zu den „heißen“ Gewürzen, denen eine energispendende und reinigende Wirkung zugesprochen wird.

Vor vielen Jahren hat man festgestellt, dass die Darmkrebsrate in asiatischen Ländern im Vergleich zu der in den anderen Industrienationen besonders niedrig ist, während andere Krebsarten dort teilweise sogar häufiger vorkommen. Man hat dann die Kurkumawurzel und insbesondere deren Hauptinhaltsstoff Curcumin als den Wirkstoff identifiziert, der offensichtlich Darmkrebs verhindern bzw. positiv beeinflussen kann. Im Jahr 2012 ist es gelungen, das Wirkprinzip des Curcumins zu erforschen. Seitdem weiß man sicher, dass Curcumin eine Metastasenbildung bei verschiedenen Krebszellen verhindern kann.

## THERAPIEPOTENZIALE



Aufgrund des breiten Wirkungsspektrums kann die Therapie mit Curcumin bei zahlreichen Erkrankungen ein zusätzlicher Therapieansatz sein. Die entzündungshemmende Wirkung des Curcumins kann z. B. bei Rheuma und Arthritis sowie bei entzündlichen Darmerkrankungen Linderung der Beschwerden verschaffen. Bei allen Erkrankungen, bei denen Entzündungen im Körper eine Rolle spielen, also auch bei Tumorerkrankungen, kann es sinnvoll sein, Curcumin einzusetzen.

Curcumin ist ein bereits tausendfach untersuchter Stoff, dessen Wirkungen bekannt sind. Leider richtet sich die Natur nicht immer nach den Bedürfnissen des Therapeuten, der gerne die Wirkung nutzen möchte. Da Curcumin vollkommen wasserunlöslich ist, wird es bei oraler Gabe so gut wie nicht vom Körper aufgenommen. Die Aufnahme im Darm liegt bei oraler Einnahme bei maximal 2%. Und eben auch nur dort kommt das orale Präparat an. Möchte man aber andere Zielorgane im Körper therapieren, so ist dies nur in Form einer Infusion möglich.